

www.lebenshilfe-duew.de

NOTIZEN

Nr. 134 | 3. Quartal 2024



Lebenshilfe
Bad Dürkheim

Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser

UNSERE
STADTWERKE



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim
Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de

Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt		Saunawelt	
Mo.	9.00 - 18.00 Uhr	Mo.	12.00 - 22.00 Uhr
Di. - Do.	9.00 - 22.00 Uhr	Di. - Do.	10.00 - 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 - 22.00 Uhr	Fr.	10.00 - 23.00 Uhr
Fr.	9.00 - 23.00 Uhr	Sa., So. & Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 - 21.00 Uhr		

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de



Im Dezember 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Notizen sind ein Spiegel unseres vielfältigen Wirkens, geprägt von bewegenden Momenten, innovativen Projekten und spannenden Begegnungen, die unseren Alltag bereichern. Es fällt uns daher oft nicht leicht, Schwerpunkte zu setzen, um die Zeitschrift nicht zu umfangreich werden zu lassen. Weil zudem die Druckkosten enorm gestiegen sind und Fördergelder gestrichen wurden, sind wir angehalten die Notizen etwas anzupassen. **Daher haben wir bereits mit dieser Ausgabe begonnen, behutsam schlanker zu werden.**

In diesem Quartal bewegten uns zwei Verabschiedungen in den Ruhestand: Mit **Annette Gora** aus dem Kindergarten und **Angela Scheer** aus der Schule verabschiedeten wir zwei langjährige Kolleginnen, die unsere Einrichtung durch ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Fürsorge entscheidend geprägt haben. Ihre Arbeit hat nachhaltige Spuren hinterlassen – in den Herzen der Kinder, der Kolleginnen und Kollegen und nicht zuletzt in der konzeptionellen Entwicklung unserer Einrichtung. Wir danken beiden herzlich und wünschen ihnen für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Auf unserem Titelbild werden Sie von **Franka** angelacht. Sie ist Teil unseres neuen Services der Tagesförderstätte, Altglas und Batterien im Sozialraum zu sammeln und umweltgerecht zu entsorgen. Dieser innovative Ansatz verknüpft Umweltschutz mit sozialer Verantwortung und schafft neue Möglichkeiten für Teilhabe und Eigenverantwortung. Auf Seite 27 erfahren Sie mehr über dieses spannende Projekt, das bereits auf großes Interesse in der Nachbarschaft gestoßen ist.

Wir laden Sie ein in die zahlreichen Artikel aus unseren unterschiedlichen Bereichen einzutauchen.

Viel Spaß beim Lesen, friedliche Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr wünscht Ihnen



Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Verein

- 6** Weit weg und doch ganz nah

Kinder



- 9** **Offene Hilfen:** Kinder brauchen Abenteuer
Pferdewoche in den Ferien
10 **Kindergarten:** Huch, schon fertig?
11 Abschied Annette Gora
15 **Schule:** Einschulung
16 neuer Schulhof an den Containern
19 Neues vom Schulhund
Tischkicker gespendet
20 Abschied Angela Scheer

Arbeit



- 23** **Werkstätten:** Neue Plattensäge
24 Stadtweinprobe Weingut
25 Die Bürgermeisterin macht mit
26 **Tagesförderstätte:** Wir fahren nach Mainz
27 Altglas und Batterien Service
28 Sommerfest der Begegnung
29 Willkommen in der Tagesförderstätte



Gespräche im Park

40



Annette Gora geht in Rente

10



Ehrenamt auf dem Kleinsägmühlerhof

37



Altglas und Batterien Service

27



Unsere neue Plattensäge

23



Freizeit & Co.

- 33** **Sport** Stromer, Bios und Hybride
35 **Wohnen** Baum des Gedenkens
36 **Offenen Hilfen:** Schweizer Schokolade
37 **Freizeit** Ehrenamt auf dem Kleinsägmühlerhof
40 Gespräche im Park
42 **Kunst:** Unerhörte Sequenzen

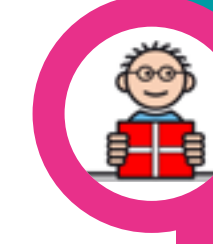
Stiftung

- 45** Zustiftung aus Wuppertal



Personal

- 46** 50. Geburtstag Michael Jann
47 60. Geburtstag und Abschied Andreas Weber
48 Abschied von Ramona Ernst
49 Abschied von Michael Ühlein
50 Wir trauern um Rainer Schmid



Spenden

- 53** Spendenmosaik

Veranstaltungen

- 57** Betreuungsverein



VEREIN

Weit weg und doch ganz nah

von Wilfried Würges i. R.

„Wer sich seiner Vergangenheit nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“ (George Santayana). Zur Zeit wird sich gerne erinnert, Vergangenes verklärt und rechtsradikale Tendenzen werden populär. Aus diesem Grund und um ein Gegen-Zeichen zu setzen, möchten wir 2026 die Berliner Wanderausstellung „Die nationalsozialistischen Euthanasie-Morde“ nach Bad Dürkheim holen.

Bei der Vorbereitung wurde überlegt, die Berliner Ausstellung mit Darstellungen der Lebenssituationen von Menschen mit Behinderung in unserer Region während der NS- und Nachkriegszeit zu ergänzen.

Waren Menschen mit Beeinträchtigung aus dem Dürkheimer Raum betroffen?

Die laufenden Recherchen erweisen sich als sehr schwierig. Zur Frage, ob Menschen aus dem Landkreis Bad Dürkheim mit geistiger Behinderung zwangssterilisiert oder gar in Tötungsanstalten ermordet wurden, haben wir noch keine Namen bzw. Einzelschicksale finden können.

Gefunden haben wir jedoch allgemeine Berichte, Reportagen und Zeitdokumente zur Situation von Menschen mit Beeinträchtigung in der Zeit des Nationalsozialismus. Trotz unserer Arbeit in der Lebenshilfe waren uns Ausmaß und die Stärke der Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung, der öffentlichen Propaganda und pseudowissenschaftlicher Argumentation gegen ihr Lebensrecht und gegen unterstützende Hilfen nicht bewusst. Dies merken wir schon jetzt beim

ersten Lesen von Dokumenten aus verschiedenen Archiven.

Die Tötungsaktionen wurden geheim gehalten, das öffentliche Bewusstsein aber perfide behindertenfeindlich geformt. Hier ein Beispiel in Form einer Rechenaufgabe aus Schulbuch:

„Der Staat zahlt täglich für einen Volksschüler 0,35 RM, für einen Hilfsschüler 0,70 RM, für einen Geisteskranken 4,50 RM und für einen Fürsorgezögling sogar 5,90 RM. Errechne die Ausgaben eines Jahres!“ (Quelle: gelsenzentrum.de - Zeitgeist 1933-1945: Rechenaufgaben)

Nach Kriegsende wurden die Täter oftmals entschuldigt. Die Opfer und ihre Angehörigen schwiegen, wurden zur Unauffälligkeit angehalten, man wusste ja nicht was passiert, sollte man auffallen. Immer wieder gab es Phasen der Aufarbeitung. Dazwischen lange Phasen des Vergessens. Noch bei der Gründung der Lebenshilfe - 20 Jahre nach Kriegsende - wurden Menschen mit Beeinträchtigung versteckt.



Auch auf Entschädigungen mussten die Zwangssterilisierten lange Zeit verzichten. Noch Ende der 60er Jahre begründete dies der damalige Finanzminister Franz Josef Strauß (CSU) damit, dass sonst „von dem gesamten Entschädigungsbetrag 60 Prozent an Geisteskranken, Schwachsinnigen oder schwere Alkoholiker gezahlt werden würde“. (Quelle: taz.de - Genugtuung für NS-Zwangssterilisierte)

Vorurteile und Ausgrenzungen bestehen bis heute. Behindertenfeindliche Aktionen nehmen wieder zu. Aktuell gab es Angriffe auf Menschen mit Behinderung in Dinslaken und Steinwürfe auf ein Lebenshilfe-Wohnheim in Mönchengladbach. Wir beobachten dies mit großer Sorge.

Das Forschen in Vergangenen ermöglicht uns das Erkennen von Vorboten und Warnanzeichen aktueller Fehlentwicklungen.

DESHALB: Wir suchen Zeitzeugen!!!

Wer kann über die Situation von Menschen mit Beeinträchtigung in der NS- und auch in der Nachkriegszeit im Raum Bad Dürkheim berichten? Wir würden diese Einzelschicksale gerne in Erinnerung bringen. ■

Liselotte Allbach berichtet von ihrer Schwester **Lore** ►



Sie können über Einzelschicksale berichten? Kontaktieren Sie uns jederzeit.

Ihre Ansprechpartnerin

Beate Kielbassa

T 06322-938-128

b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de



KINDER



OFFENE HILFEN

Kinder brauchen Abenteuer



Von Adelheid Lindner

Große und kleine Abenteuer erleben die Kinder bei einem Nachmittagsangebot der Offenen Hilfen auf dem Abenteuerspielplatz in Ludwigshafen-Oggersheim.

Dort können wir zu jeder Jahreszeit die Natur erleben, freilaufenden Schafen und Hühnern begegnen, mit Holz bauen, in Hütten und Baumhäusern spielen, in Hängematten liegen oder bei Regen in Räumen basteln. Manchmal können wir auch am Feuer Stockbrot backen, Fußball spielen oder bei der Fütterung der Tiere helfen.

Ein wahrhaft tolles pädagogisch betreutes Gelände, ein Abenteuerland für Groß und Klein.

Komm mit, sei dabei!



Pferdewoche in den Ferien

Von Nadine Wiebelskircher

In den Sommerferien hatten wir mit den Offenen Hilfen eine wunderschöne Woche auf dem Reiterhof „Old River Ranch“ in Bad Dürkheim.

Wir haben das Vergnügen, aber auch die Arbeit auf dem Hof kennengelernt. Täglich haben wir gemeinsam die Paddocks sauber gemacht und Wasser für die Pferde aufgefüllt. Eigentlich wollten wir das nur am ersten Tag machen, um zu zeigen wieviel Arbeit hinter dem Spaß steckt. Auf eigenen Wunsch der Kinder wurde daraus täglich.

Schon am zweiten Tag wussten die Kinder, wo sich die Werkzeuge (Schubkarre, Schaufel, Besen, Rechen) befinden, und machten sich ans Werk. Dann wurden die Ponys und Pferde aus dem Stall geholt, geputzt und gesattelt, und ab auf den Reitplatz.

Jeder konnte mal aufsitzen und testen, wie man sich „da oben“ fühlt.



KINDERGARTEN

Huch, schon fertig?

von Annette Gora i. R.

Fast 25 Jahren leitete ich den Förderbereich -ehemals Sonderkindergartenbereich- des integrativen Gemeinschaftskindergartens Leistadt. Eng in Zusammenarbeit mit der Stadt, doch immer ganz und gar für die Lebenshilfe.

Es waren Jahre, die mir viel Spaß und Freude bereitet haben (anstrengende Momente gibt es immer), und ich habe bei allem versucht, mich ganz, mit meiner gesamten Person, einzubringen, egal, ob im Umgang mit schwierigen Kindern, bei Eltern- und Kolleginnenberatung und -unterstützung, im Umgang mit unserem großen Netzwerk, bei Festen und Feiern. Ich habe den Großteil der Kolleg*innen der gesamten Lebenshilfe sehr hilfsbereit mir gegenüber erlebt und möchte mich bei allen an dieser Stelle bedanken.

Der Spagat zwischen Arbeit in der Kindergruppe, also als Gruppenkollegin und als Kollegin im Leitungsteam hat von Anfang viel Kraft gekostet, war aber auch bereichernd. Die integrative Arbeit, die Gemeinschaft der beeinträchtigten und der Regelkinder hat mich wirklich erfüllt und das Potenzial der Kinder, egal ob zweijährig, mit starker oder Mehrfachbeeinträchtigung, die Unterschiedlichkeit und die kindlichen Persönlichkeiten haben mich immer wieder fasziniert und begeistert.

Großen Dank gilt natürlich auch meinem Gesamtteam des Kindergartens, mit dem wir vieles „gerockt“ haben und einem sehr engagierten Elternausschuss, sowie Förderverein, der auch bezeichnend für die integrative Eltern-gemeinschaft in Leistadt ist.

Die Jahre sind erfüllt und in jeder Hinsicht sehr spannend gewesen und ich kann nur sagen: „Huch schon fertig?“ ■

Das hat wirklich Spaß gemacht!



von Michaela Griebel

Am 27. September 2024 haben wir Annette Gora in ihre Rentenzeit verabschiedet. Fast 25 Jahre Gemeinschaftskindergarten Leistadt mit Annette Gora gingen damit zu Ende.

Fast 25 Jahre, die im Alltag geprägt waren durch ihr unglaublich hohes Engagement, Verständnis, Flexibilität, gut strukturiertes Chaos, Hilfsbereitschaft und ein ganz großes Herz. Für sie standen immer die Kinder im Mittelpunkt und das war auch an ihrem letzten Tag für sie das Wichtigste: ein gemeinsamer Vormittag an einer langen Tafel mit allen Kindern unseres Gemeinschaftskindergartens.

Bei einem gemeinsamen Frühstück gab es ihrerseits ein Geschenk für jedes Kind und auch für die Kollegen. Natürlich konnte auch das Team Annette nicht ohne leere Hände gehen lassen: nach einer Rede wurde der Koffer für die Rente gepackt, begleitet von einem Lied, welches wir auf Annette passend umgeschrieben hatten.

Von den Kindern gab es aus Papier selbst gebastelte Blumen, denn die halten für immer – mindestens so lange werden sowohl die Kinder als auch ihr Team sie in Erinnerung behalten.

Wir lassen Annette mit einem weinenden und einem lachenden Auge gehen – sie hat den Kindergarten über viele Jahre hinweg, gemeinsam mit den Kindern, den Eltern und dem Team, geprägt; in jeder Ecke, in jedem Raum, in jedem Fest schwingt Annette mit.

Sie hat sich ihren kommenden Lebensabschnitt mehr als verdient und für diesen wünschen wir ihr von Herzen nur das Beste. ■



Liebe Annette,

25 Jahre und immer noch blondes Haar, dabei gab es sicherlich viele Situationen, um graue Haare zu bekommen. Wahrscheinlich sind deine Haare mindestens so optimistisch wie du es bist!

Deine Energie reicht oftmals für eine ganze Fußballmannschaft - oder unser ganzes Team.

Du hast während all deiner Zeit hier viele, viele Kinder und Eltern glücklich machen können. Ein „gibt es nicht“ gab es bei dir nicht - du wolltest und konntest sehr viel für die Kinder, Eltern und dein Team ermöglichen. Durch deine charmante Art und deine „Fettnäpfchen-Home-

Nicht zu spät an später denken! Behindertentestament - Die einzige Gestaltung, damit Ihr Kind mit Behinderung etwas vom Erbe hat

Stirbt ein Elternteil und es gibt keine testamentarische Regelung, dann wird das Kind gesetzliche*r Erbe*in. Das gilt auch für Menschen mit Behinderung. Erhalten Menschen mit Behinderung Sozialleistungen, versucht der Staat auf das ererbte Vermögen zuzugreifen. Die Erbschaft stellt nach dem Sozialhilferecht verwertbares Einkommen und Vermögen dar, wenn die Einkommens- und Vermögensgrenzen überschritten werden.

Die Konsequenz: Ein Mensch mit Behinderung kann von heute auf morgen zum Selbstzahler werden. Die Lösung ist ein sogenanntes „Behindertentestament“.

Ist das Testament geschickt gestaltet, verhindert es den Zugriff der Sozialbehörde auf das ererbte Vermögen. Gleichzeitig sichert es dem Erben mit Behinderung zusätzlich zu den staatlichen Sozialleistungen Zuwendungen aus dem Nachlass, die zu einer spürbaren Verbesserung seiner Lebensqualität führen.

Frau Rechtsanwältin Mundanjohl, die familiär selbst betroffen ist, begleitet Eltern von Menschen mit Behinderung nicht nur bei der Erstellung von Testamenten, sondern auch im Rahmen der Umsetzung von Behindertentestamenten.



 **Kanzlei**
am Wasserturm

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht
Ruth Mundanjohl
Elisabethstraße 4, 68165 Mannheim
Tel.Nr.: 0621/41 888 22
E-Mail: mundanjohl@kanzlei-amwasserturm.de

Storys“ konntest du aber jede noch so trübe Stimmung retten. Schlechte Laune gab es bei dir selten. Ob es am Yoga liegt? Oder dem fliegenden Teller? Oder dem fliegenden Wasserbecher? Wir wissen es nicht, aber behalte dir diese lebensbejahende Einstellung auf jeden Fall bei!

Was du dir nicht beibehalten solltest, sind deine Nächte im Büro des Kindergartens. Dein Bett, deine Wohnung, deine Familie und deine Freunde freuen sich jetzt darauf, dass du viel Zeit mit ihnen verbringen kannst! Und wir, ja keine Ahnung! Wer tanzt denn jetzt? Wer springt bei allen unbesetzten

Schichten beim Parkfest ein? Wer besorgt das Stromkabel für die Kitafeste? Zur Not wissen wir, dass Rentner ja jetzt nebenher arbeiten dürfen. Es wird anders und du wirst fehlen, aber du hast es dir sowas von verdient! Genieße deine gewonnene Freizeit und tu all das, wonach dir ist, aber bitte nicht nachts in den Kindergarten einsteigen.

Wir alle freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit Tanz und viel Gelächter mit dir und sind uns sicher, dass du uns ab und an besuchen kommst (oder aushilfst oder die Tanz AG übernimmst). ■

BVZ Busverkehr Zipper GmbH 

Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim
Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen



Daimlerstraße 10A • 67269 Grünstadt • Telefon 06359-3197 • Fax 06359-85565
www.busverkehr-zipper.de • info@busverkehr-zipper.de

SCHULE



Einschulung



von Svenja Schumacher

„Seid Willkommen, herzlich Willkommen, alles ist für den Anfang bereit...“ - dieses traditionelle Begrüßungslied, gesungen vom Schulchor, hallte am 27.08.2024 durch den bunt geschmückten Park der Lebenshilfe.

Willkommen heißen wurden unsere acht Einschulungskinder – **Melina, Semih, Eugen, Mila, Marvin, Roman, Anton** und **Marcel**.

Alle waren aufgeregt: die Einschulungskinder und deren Eltern, aber auch die gesamte Schulgemeinschaft der Siegmund-Crämer-Schule, allen voran die Kinder und Lehrkräfte der drei Unterstufenklassen. Es war eine fröhliche Feier bei Sonnenschein, gestaltet von den Schülerinnen und Schülern.

Die Oberstufe begrüßte die neuen Kinder zum Beispiel mit einem Instrumentalstück, die Mittelstufe 2 sorgte mit ihrem „Barbie und Ken“ Tanz für Stimmung und die Unterstufen „gingen auf Safari“. Freudig begrüßt wurden die Einschulungskinder und ihre Gäste von der Schulleitung, **Frau Welsch-Staub** und **Frau Fabian**, vom Geschäftsführer der Lebenshilfe, **Herrn Mayer**, vom Schulsprecher, vom Schulelternbeirat und von einer Vertreterin aus der Bücherei.



Im Anschluss an das abwechslungsreiche Programm lernten die Einschulungskinder ihre Lehrerinnen sowie Mitschüler und Mitschülerinnen bei einem gemütlichen Beisammensein kennen. Sie durften schon ihre neuen Klassenräume anschauen und alle freuten sich auf den nächsten Tag, an dem die Schule dann so richtig los ging.

Mittlerweile haben alle Kinder den ersten Abschnitt des neuen Schuljahres mit Bravour gemeistert, Freundschaften geschlossen, viele spannende Dinge kennengelernt und sind in ihre ersten Ferien als Schulkind gestartet. ■

Containerlandschaft: Neuer Schulhof



Dank der Unterstützung durch die **BBBank-Stiftung** entsteht das neue Außengelände

Von Sabine Welsch-Staub

Zum Schuljahr 2023/24 konnten wir mit sechs Klassen der Ober- und Abschlussstufe die neue Containerlandschaft gegenüber des bestehenden Schulbaus beziehen.

Alle Klassen richteten sich ein und Schüler/-innen wie Lehrkräfte mussten sich an die neue Unterrichts-Umgebung gewöhnen. Alle genossen den Platzgewinn und die neuen Möglichkeiten mit Therapie- und wiedergewonnenen Funktionsräumen.

Es stellte sich aber auch schnell heraus, dass im Außenbereich der Anlage Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten fehlten. Viele Schüler/-innen

brauchen kurze Auszeiten im Unterrichtsalltag und kleine Bewegungspausen. Hier stellte sich der Wechsel in den Schulhof am Hauptgebäude als zu umständlich und aufwändig dar. Auch ist das vorhandene Außengelände hinter dem alten Schulhaus seit langem zu klein für alle Schüler/-innen und bietet für die Ober- und Abschlussstufen wenig Interessantes.

Dazu kam, dass wir die Containeranlage mit einem Zaun umgeben wollten, um Schüler/-innen mit Weglaufenden vor Unfällen schützen zu können.

Durch eine großzügige Spende der **BBBank-Stif-**

tung erhielten wir die Möglichkeit, unsere Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen. Wir konnten zwei große Schaukeln, ein Spielelement und ein kleines Trampolin bestellen. Außerdem planten wir einen Staketenzaun, Sitzgelegenheiten zum „Chillen“ für die Jugendlichen und die Bepflanzung mit Bäumen zur Beschattung.

Bei all diesen Überlegungen stand uns **Herr Lied**, der Leiter des Bereichs Garten- und Landschaftspflege der Lebenshilfe, mit seiner großen Erfahrung in der Anlage von Spielplätzen beratend zur Seite. Auch übernahm die Gärtnergruppe wesentliche Außenarbeiten.

Einen Teil der Arbeiten wollten wir mit Schüler/-innen und Freiwilligen leisten, um die Kosten der Neuanlage zu reduzieren. Hier stellte sich der Einsatz einer Freiwilligengruppe von „**Salesforce-Germany**“ rund um **Rainer Schmidt**, der schon viele Bereiche unserer Lebenshilfe mit Helferstunden, die das Unternehmen für jeden Mitarbeiter regelmäßig zur Verfügung stellt, als große Chance heraus. Wir vereinbarten einen zweitägigen Einsatz des Freiwilligenteams in den Sommerferien und hofften, danach der Anlage der Spielgeräte und der Sicherung durch den Zaun deutlich näher zu sein. Wir konnten nicht ahnen, dass sich ausgerechnet die beiden vereinbarten Einsatztage als

heißeste Tage des Sommers entpuppen sollten... Jedoch tat dies der Motivation und dem Arbeits-eifer der Freiwilligen keinen Abbruch. Neun tatkräftig anpackende Männer und Frauen von **Salesforce** stellten bei sengender Hitze am ersten Tag die schweren Metall-Schaukeln auf und trotzten dem festgebackenen Boden zusätzlich eine Mauer und eine Treppe im alten Schulhof ab. Nach einem Sturzregen in der Nacht war das Einbetonieren der Schaukeln am nächsten Tag leider nicht wie geplant möglich. Stattdessen wurden die Löcher für die Zaunanlage gebohrt und auch hier zeigte sich das besondere handwerkliche Geschick und große Engagement des Freiwilligenteams.

Nach den Sommerferien betonierten schließlich unsere Lebenshilfe-Gärtner die Schaukeln ein und die Schüler der Abschlussstufe füllten Rindenmulch in die Gruben rund um die Spielgeräte. Wir freuten uns sehr, nach Fertigstellung der Arbeiten und TÜV-Abnahme der Spielanlagen unseren neuen Schulhof nach den Herbstferien in Betrieb nehmen zu können.

Dies alles wäre ohne die vielfältige Unterstützung aus der Lebenshilfe, die Spende der **BBBank-Stiftung** und die tatkräftigen Helfer des Mannheimer Unternehmens **Salesforce** nicht möglich gewesen! **Vielen Dank an alle Beteiligten für dieses tolle Engagement!**

*Die Ehrenamtler von **Salesforce** bewegen viel!*



Mit gutem Gewissen
anlegen.

Nachhaltig in unseren
Fonds investieren ist einfach!

Die Pfalz im Herzen.
Die Zukunft im Blick.

International investiert:
Pfalz Invest Nachhaltigkeit

 Sparkasse
Rhein-Haardt



www.sparkasse-rhein-haardt.de/gutesgewissen

Bei dieser Information handelt es sich um Werbematerial. Die enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung und kein Angebot zu Kauf oder Verkauf, sondern lediglich eine Kurzdarstellung ausgewählter Merkmale des Fonds dar. Diese Information kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen und sollte im Zusammenhang mit den gesetzlichen Verkaufsunterlagen eingesetzt werden. Für diese Information verantwortlich ist die Sparkasse Rhein-Haardt, Pfalz Invest Nachhaltigkeit, StB (DE2004/2766/0). Allein verbindliche Grundlage für den Betriebserwerb der dargestellten Investmentvermögen sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- bzw. Halbjahresberichte). Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache in jeder Filiale der Sparkasse Rhein-Haardt und bei der LBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Postfach 100351, 70003 Stuttgart sowie unter www.lbw-am.de erhältlich. Die Investmentgesellschaft darf in Schuldverschreibungen, Schuldverschreibungen und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland und deren Bundesländer mehr als 35 % des Wertes des Sondervermögens anlegen. Die Sparkasse Rhein-Haardt erhält für den Vertrieb dieser Produkte Zuwendungen. Stand: 29.07.2020

Anzeige

WEINGUT
LEBENS
HILFE

„Wir teilen die
Leidenschaft für Weinbau“

Weingut Lebenshilfe | Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. |
Sägmühle 15 | 67098 Bad Dürkheim | Tel.: 06322-938 135 | www.lebenshilfe-weingut.de



Beiland



Lebenshilfe
Bad Dürkheim



Tischkicker gespendet

von Nadine Wiebelskircher

Kurz vor den Herbstferien durfte sich der Schulcontainer der Oberstufen 1 und 2 über die private Spende eines Tischkickers von Familie Heise aus Wachenheim freuen.

Lange schon hat die Oberstufe sehnsüchtige Blicke in den Container der Abschlusstufe geworfen, wenn diese dort an ihrem Kicker gespielt haben. Also haben wir die Spende natürlich sofort und gerne angenommen. Vielen Dank an die Lehrkräfte der Abschlusstufe. Die sind mitgefahren und haben den Kicker vor Ort abgebaut und eingeladen. Wenn wir nach den Herbstferien wieder kommen steht er hoffentlich aufgebaut bereit!

Für Familie Heise hatten wir natürlich auch ein kleines Dankeschön in Form einer Karte mit den Unterschriften der Schüler, ein Glas Schulhonig und eine Flasche Secco der Lebenshilfe dabei.

Neues vom Schulhund

von Jacky mit Nadine Wiebelskircher

Vor den Sommerferien durfte ich mit der Oberstufe 2 meinen siebten Geburtstag feiern.

Die Kinder haben sich sehr viel Mühe mit meinem Geburtstagstisch gegeben. Es gab neues Spielzeug und Leckerlis (mehr brauche ich ja auch nicht). Und ja, natürlich habe ich der **Linda** ein bisschen was abgegeben.

Die Sommerferien waren für mich: laaaaangweilig. Ich habe die vielen liebevollen Hände, die mich sonst jeden Tag streicheln, vermisst. Und die vielen netten Kollegen von meinem Frauchen, die sich immer freuen, wenn sie mich sehen. Ich habe dann zuhause angefangen, heimlich in die Küche zu gehen... Da war Frauchen wenig bis gar nicht begeistert und macht jetzt leider immer die Küchentüre zu. Lieb hat sie mich aber trotzdem! Immerhin haben wir in den Ferien eine Radtour an den Isenachweiher gemacht. Ach, und auf dem Wurstmarkt waren wir mit der Hundeschule. Das nennt sich „Schorlelauf bei Fuß“.



Die Leine muss um den gleichen Arm wie das Getränk und wir müssen zusammen ordentlich (!) laufen, ohne etwas zu verschütten. Die anderen Teilnehmer locken mich natürlich... ich sag euch, das ist lustig... ich bin schnell... Fraule aber auch, die verschüttet nix!

Jetzt sind wir beide erstmal froh, dass die Schule endlich wieder angefangen hat. Wir sind wieder in fünf verschiedenen Klassen fest „gebucht“ und haben schon viele neue Ideen und Pläne.



Die „U3“ mit dem Autor



Die Frau der reinen Farben und der Gegensätze

von Wilfried Würges i. R.

Zeitsprung 1996 bis 2011...

...2024: Willkommen im Club, Angela Scheer! Die „U3“ geht in (Vor-)Ruhestand.

Von 1996 bis 2011 war die „U3“ keine Klasse, die U3 war **Angela Scheer**. Das merkte man schon daran, dass es zeitweise in den 15 Jahren zwar keine Unterstufe 2 gab, das „U3“ Kürzel aber durchgängig Bestand hatte, auch wenn die Zählung dann nicht stimmte. Nach einem Dutzend Jahren wurde sogar ein Waldgeburtstag mit der großen U3-Familie gefeiert, obwohl die ehemaligen Schüler mittlerweile schon im gesetzten Alter und den Abschlussklassen waren.

Es gibt Dinge die bleiben. Angela ist die Frau in Schwarz mit dem grünen Daumen. Das war sie schon in unserer gemeinsamen U3-Zeit und das ist sie auch später nach ihrer Versetzung in die Oberstufe geblieben.

Ihre KollegInnen dort beschreiben sie „lebendig, offen für Neues bis zum Schluss, über die eigenen Grenzen gehend, streng mit sich selbst und Herz und Gemüt auf der Zunge“:

Beispiel aus der U3-Zeit, die Episode in Schwarz: Auch **Siegfried Crämer** kannte sie als die Frau in Schwarz: Nach einem unangemeldeten Besuch in der Schule beklagte er sich hinterher, dass keiner ihn begrüßt habe. Nur die Frau in Schwarz sei aus der Türe gekommen, habe „Huch“ gerufen und sei wieder in ihrer Klasse verschwunden.

Unterricht war ihr deutlich mehr als Wissensvermittlung. Sie war ERZIEHERIN. Manieren, Regeln, Rituale, Strukturen waren ihr wichtig: etwa ein langer gemeinsamer Stuhlkreis mit lautem gemeinsamen Lesen (was heute wieder angesagt ist), mit Sach-Unterricht und Rechnen, was viel Ausdauer von den Erstklässlern erforderte. Ganzheitlich durch Lebenspraxis lernen, viele Unterrichtsgänge in die Welt hinaus, regelmäßige Restaurantbe-

suche und lange Schullandheime waren U3-spezifisch.

Mit URS –Unserem rollenden Supermarkt– zogen wir durch die Schule und verkauften den anderen Klassen „Lebensmittel“. Rechnerisch und lebenspraktisch sehr lehrreich, gesunde Ernährung war noch nicht so der Schwerpunkt.

Kunst und Malen waren Angela wichtig, ein Thema, das sie später mit ihren Oberstufenschülern noch viel intensiver bearbeiten konnte.

Alles ist Schule und Lebenshilfe. Schüler, Schule und Lebenshilfe waren bei ihr immer dabei, immer im Kopf; sozusagen frühes Homeoffice. Loslassen fiel schwer. Ich denke an lange Wuma- und Parkfestnächte mit Diskussionen bis in den Morgen zur Qualitätsentwicklung von Lebenshilfe und Schule.

Wichtiger Ansatzpunkt der Erziehung: Die Eltern. Gemeinsamkeit schaffen, war Angela wichtig, mit einem Elternabend war es nicht getan. Es gab einmal im Monat noch den Elternstammtisch, das Elternfrühstück, die Herbst- und Frühjahrswanderung. An familiären Festen, traurigen wie fröhlichen, wurde teilgenommen: Beerdigungen, Konfirmationen, Geburtstage, zur eigenen Hochzeit die Schüler geladen; Fabian kam Samstag nach der Übernachtung in die Schule zum Frühstück richten (das berühmte Ei im Loch) und besuchte uns im Schullandheim im Heuhotel.

Und da war noch...Angela, die fotoscheue Foto-

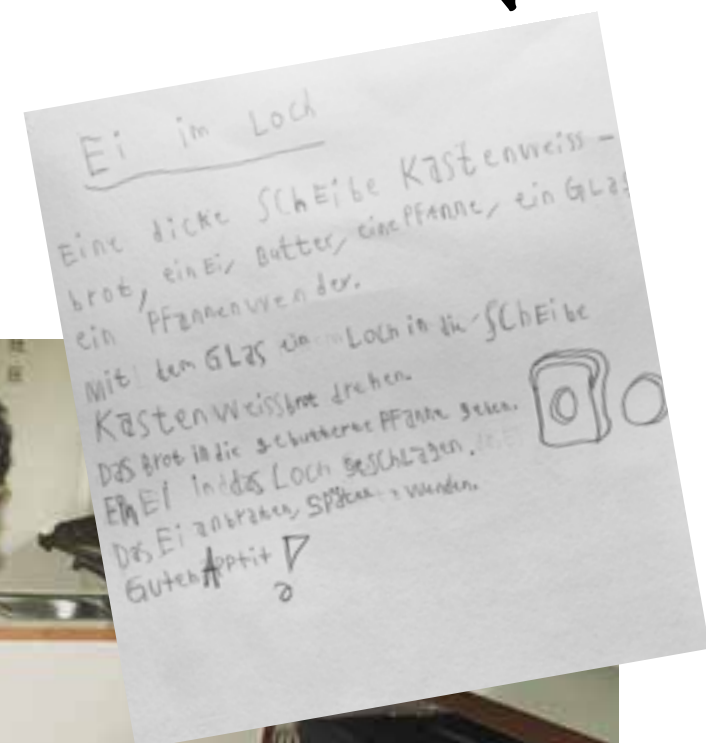
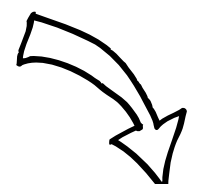
gräfin und scheue Schauspielerin. Die beeindruckende Laien-Schauspielerin, die mit ihrem Talent die Schüler im Unterricht fordern und mitreißen konnte, aber selbst nur ungern im Mittelpunkt stand. Die gute Fotografin, die gerne Porträts schoss, aber sehr ungehalten auf eigene Bilder und Paparazzi reagierte. Ausnahme: die Porträts zu den von ihr gestalteten Lautgebärden.

Was bleibt: Zum Anfassen: die bunte „Nana“ im Flur von der Frau in Schwarz, die Engelkarten (werden hoffentlich weiter aufgelegt) und ihre Porträts bei den Lautgebärden.

Angela selbst weniger, sie wird wohl öfter in ihrer Zweit- /Erst- Heimat weilen: Griechenland. Derkum, Rieslingschorle, Wuma (30er) und Lebenshilfe gegen Griechenland = 0:3. Nach 31 Jahren Schule (davon 15 Jahre U3) heißt es jetzt:

Na iste kala. Sto kalo. (Mach es gut)!

Fabians „Ei im Loch“:
Wurde zum U3-Kochtipps und im Schreibunterricht von Schülern für Zuhause notiert



Ehemann **Fabian Kunz** kocht „Ei im Loch“ für die U3



ARBEIT



WERKSTATT



Neue Plattensäge in der Schreinerei

von Sarah Hundsdorfer, FSJ

In der Geschenkkisten Abteilung der Dürkheimer Werkstätten haben wir vor ein paar Monaten eine neue automatische Plattensäge bekommen.

Diese ermöglicht uns, die Holzplatten präziser und effizienter zuzuschneiden. Sie automatisiert den Schneidprozess, wodurch es genauere Schnitte und weniger Verschnitt gibt. Außerdem ist das Umstellen zu unterschiedlichen Formaten einfacher und geht schneller. Das alles nimmt viel Stress und Druck aus den Arbeitsprozessen heraus, was zu einer harmonischen Zusammenarbeit führt.

Zudem hat die Säge eine hohe Schutzfunktion, bei der sicher gestellt wird, dass keine Finger in der Nähe des Sägeblatts sind. Um die Säge zu starten, muss der Start des Sägens doppelt bestätigt werden. Auch hat unsere neue

Plattensäge Luftdüsen, die dafür sorgen, dass das Holz nicht verkratzt wird und es einfacher wird, die schweren Platten zu bewegen und richtig anzulegen.

Johannes Wolf meint, es gefällt ihm, an der Maschine zu arbeiten. Vor allem macht ihm Spaß, dass er derjenige ist, der den Startknopf drückt und zusehen kann, wie das Holz in die Maschine gezogen und dort geschnitten wird. Zudem meint er, dass er es super findet, wie schnell sie sägt und dadurch weniger Arbeit für uns entsteht.

Eine tolle technische Unterstützung ■



Die Bürgermeisterin zweimal zu Gast



v.l.n.r. im Uhrzeigersinn: Unsere Gäste **Helmut Darting**, **Annett Pfannebeker**, **Gerd Ester** und **Natalie Bauernschmitt** (Bürgermeisterin Stadt Bad Dürkheim) mit Vertretern der Lebenshilfe Bad Dürkheim **Paul Friedek** (Werkstattleiter), **Sven Mayer** (Geschäftsführer), **Richard Weißmann** (Vereinsvorsitzender), **Marleen Müller** und **Gabriel Huber** (beide Weingut).

Stadtweinprobe

von Donata Laux

Vom Michelsberg in alle Welt!

Zum ersten Mal in ihrer Amtszeit probierte Bürgermeisterin Natalie Bauernschmitt bei ihrem Besuch in unserem Weingut den neuen Stadtwein - unseren Riesling vom Michelsberg Jahrgang 2023, der später mit dem Etikett der Stadt Bad Dürkheim versehen an deren besondere Gäste aus aller Welt verschenkt wird.

100 Flaschen dieses handgelesenen Rieslings gibt das Weingut Lebenshilfe jährlich als „Naturalpacht“ an die Stadt Bad Dürkheim ab, der der Wingert mit bevorzugter Terrassenlage gehört.

Zum Wohl!



Ganz nah dran und mitgemacht!

von Paul Friedek

Am 24. Juli 2024 hatten die Beschäftigten der Dürkheimer Werkstätten einen besonderen Gast: Frau Natalie Bauernschmitt, die Bürgermeisterin aus Bad Dürkheim, nahm sich viel Zeit, um gemeinsam mit den Beschäftigten zu arbeiten und deren Alltag hautnah zu erleben. Sie wollte verstehen, wie sich der Arbeitsalltag in den Dürkheimer Werkstätten anfühlt und welche Leistungen dort täglich erbracht werden.

Der Tag begann im Berufsbildungsbereich, in dem für die meisten Werkstattneueinsteiger über einen Zeitraum von 27 Monaten der passende Arbeitsplatz gesucht wird. Dieser Bereich ist auch für die fachtheoretische berufliche Qualifikation verantwortlich. Frau Bauernschmitt nahm an Aufgaben des Hamet E+ Tests teil, anhand dessen berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten eingeschätzt werden.

Anschließend besuchte sie die Abteilung der Geschenkkistenproduktion. Hier erklärten die Beschäftigten den korrekten Umgang mit dem Druckluftnagler und die Anforderungen bei der Herstellung von Holzgeschenkkisten. Frau Bauernschmitt fertigte eigenhändig einen „Pfälzer Überlebenskoffer“, den sie befüllt mit nach Hause nehmen durfte.

Im Montage- und Verpackungsbereich kommissionierte und verpackte die Bürgermeisterin Pflegeprodukte und bereitete sie für den Versand vor. Zudem verpackte sie Ersatzteile für einen Automobilhersteller. Durch ihre Mitarbeit konnte sie die vielfältigen Dienstleistungen, die in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen erbracht werden, sowie den Umfang der täglichen Arbeitsleistungen kennenlernen.

Die Beschäftigten, in deren Gruppen Frau Bauernschmitt arbeitete, gaben positive Rückmeldungen. Sie empfanden den Besuch und die aktive Teilnahme der Bürgermeisterin als besondere Wertschätzung ihrer Arbeit.



TAGESFÖRDERSTÄTTE

Mainz, Mainz, wir fahren heut´ nach Mainz

von Christian Löffler

Die Papiermacher der Tagesförderstätte erhielten den Auftrag, 80 Geburtstagskarten für den Landesverband der Lebenshilfe herzustellen. Diese sollen im Laufe des Jahres zu Geburtstagen durch den Landesverband verschickt werden.

Nach einigen Versuchen, wie die Karten am Ende gestaltet werden sollen, stand das Aussehen fest. Wir fanden, dass das Design am ehesten die verschiedenen Arbeitsschritte, die wir bis zu einer fertigen Karte durchführen müssen, widerspiegelt. Das Pürieren und Schöpfen von Papier, das Glätten, Ausstanzen, Prägen, Stempeln und natürlich das Kleben.

Nachdem die ersten 30 Karten fertiggestellt waren, wollten wir uns die Chance nicht entgehen lassen, diese persönlich zu übergeben. Am Dienstag, dem 23. Juli 2024 war es so weit. **Frau Böhmer** von der Landesgeschäftsstelle war über unser Kommen in-

formiert und freute sich schon auf uns. Ein Bus war für uns geblockt, die Karten gut verstaut. Das Wetter war gut. Im Radio liefen Ballermannhits, was **Jessica** sichtlich genoss und ordentlich miträllerte.



Jessica Weber und **Simon Scholz** bei der Übergabe der Karten an **Ulrike Sattler** vom Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz



In Mainz angekommen, machten wir uns auf die Suche nach dem richtigen Stockwerk. Wir waren schließlich alle noch nie vorher in der Landesgeschäftsstelle gewesen. Durch **Andreas**, aber auch durch **Jessica**, haben wir uns lautstark bemerkbar gemacht, sodass wir bereits mit offener Tür von **Frau Sattler** empfangen wurden.

Nach der herzlichen Begrüßung und etwas zu trinken wurden die Karten von **Jessica** und **Simon** übergeben. Dies wurde natürlich auf Fotos festgehalten. Für die Kartengestaltung gab es direkt ein großes Lob. Von diesem beflügelt, verabschiedeten wir uns kurze Zeit später und machten uns wieder gut gelaunt auf den Rückweg nach Bad Dürkheim.

Wir freuen uns sehr, dass mit unseren Karten im nächsten Jahr Geburtstagsgrüße übermittelt werden! ■



Altglas & Batterien

von Simon Scholz

Seit Mai diesen Jahres haben wir einen dritten Arbeitsschwerpunkt dazugewonnen.

Neben der Lebensmittel- und Stoffverarbeitung kümmern sich die „Hauswirtschaftler“ jetzt auch um das Thema Entsorgung von Altglas und leeren Batterien.

Mittwochs zwischen 10 und 11:30 Uhr holen wir Altglas ab, sortieren es in unserer Gruppe nach Farben (braun, weiß und grün) und bringen es anschließend zu den Glascontainern gegenüber der Saline. Mittlerweile haben wir hier im Umkreis der Lebenshilfe sechs feste Kund:innen, diese haben sich vorher bei uns gemeldet und wir holen in einem Gang alle zwei Wochen Altglas und Batterien bei ihnen ab.

Durch unseren zusätzlichen Arbeitsschwerpunkt haben wir eine neue sinnstiftende Tätigkeit dazugewonnen, die Begegnungen ermöglicht und uns durch die Bewegung eine tolle Abwechslung zu den Hauswirtschaftlichen Arbeiten am Tisch bietet.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie im Umkreis der Tagesförderstätte wohnen, können Sie uns sehr gerne unter der Nummer: 0159/04154684 erreichen, wir nehmen Ihre Anfragen gerne entgegen. ■

Tim Lehmann mit **Sarah Dietrich** (links) und **Franka** (rechts) auf dem Weg zu ihren Kunden





EDGAR MÜLLER GmbH
HEIZUNGS-, SANITÄR- UND KLIMATECHNIK

Edgar Müller GmbH
Talstraße 131
67468 Frankeneck

Telefon: 06325 / 8661
Fax: 06325 / 2349

www.edgar-mueller-gmbh.de
info@edgar-mueller-gmbh.de



HARDT CONCEPT

BY *B. Schwindinger*

LOCATION FÜR SEMINARE,
COACHINGS, COWORKING & MEHR ...

Chemnitzer Straße 3 • 67098 Bad Dürkheim • Deutschland

T +49(0)6322 61634 • M +49(0)171 8922098
info@hardtconcept.de • [f](#) [i](#)

Tag der offenen Tür

in der Tagesförderstätte

5. April 2025

10-16 Uhr

Sommerfest

von Salisha Schmidt

Am 28. August fand das alljährliche Sommerfest der Tagesförderstätte statt. Markus Kölsch, der seit Sommer 2023 die Tagesförderstätte besucht, nahm in dieses Jahr zum ersten Mal an unserem Sommerfest teil.

Hier schildert **Markus** seine Eindrücke:

„Mir hat die Begrüßung zu Beginn des Sommerfests sehr gefallen, dass sie die gemacht haben und dass die Musik gelaufen war. Ich habe Seifenblasen gepustet, das hat gut funktioniert. Es war schön, dass ich dann noch so



viele Leute getroffen habe. Es waren tausend Leute da. Mit manchen habe ich mich unterhalten. Die könnten mal jemanden von der Rheinpfalz einladen, dass es auch in der Zeitung steht.“



Willkommen in unserer Tagesförderstätte

Wir begrüßen ganz herzlich in unserer Tagesförderstätte

Ein neuer Gärtner

von Christoph Klemm

Wir freuen uns sehr, **Leon Krauß** als neues Mitglied in unserer Außengruppe Gärtner begrüßen zu dürfen. Er besuchte bis Ende Juni die Mosaikschule in Ludwigshafen. Mit seinen 19 Jahren ist Leon voller Neugier und bringt frischen Wind in die Gruppe.



Mit großem Interesse hat er bereits die verschiedenen Ecken unseres schönen Gartens erkundet und genießt die Zeit an der frischen Luft. Leon wurde herzlich aufgenommen und hat sich schnell eingelebt. Seine Begeisterung und sein Interesse für alles, was um ihn herum passiert, machen ihn zu einer wertvollen Bereicherung für unser Team.

Schön, dass Du bei uns bist, Leon!

Neu bei den Papiermachern

von Lena Kerwer

Diana Kislov ist seit Juli 2024 eine Papiermacherin. Vorher hat sie die Siegmund-Crämer-Schule besucht.

Die Arbeit mit Papier entspricht Dianas Leidenschaft und sie ist eine richtige Bereicherung für die Gruppe. Mit großer Begeisterung hat sie die einzelnen Arbeitsschritte kennen gelernt. Vor allem das Stanzen und Ausschneiden von Couverts aus Tapeten gefallen ihr sehr. Beim Ausschneiden ist Diana sehr gewissenhaft und akkurat.

Diana hat sich schnell im Papiermacher-Team eingefunden. Sie tanzt gerne im Halli-Galli oder entspannt im Snoezelraum. **Herzlich Willkommen bei uns!**



Herzlich willkommen bei uns!

Zwei Neue bei den Tierdienstleistern

von Simge Karagüzel

Seit wann bist du in der Tagesförderstätte, **Celina Westendorf**? Seit Februar 2024. In welcher Gruppe bist du? Ich bin in der Tierdienstleistergruppe. Was sind deine Aufgaben? Ich packe Vogelfutter in Tüten ein. Das bringen wir mit dem Bus in den Vogelpark nach Haßloch. Dort helfe ich beim Kehren. Ich bereite den Teig für Hundeleckerlies vor. Ich wiege die fertigen Leckerlis, das kann ich alleine!



Außerdem Sorge ich dafür, dass jeder einen Speiseplan bekommt. Dafür muss ich die Speisepläne abstempeln. Am liebsten bin ich mit der ganzen Gruppe zusammen. Was macht am meisten Spaß? In den Vogelpark fahren. Was machst du nach der Arbeit? Zuerst räume ich auf und mache sauber. Wenn ich nach Hause komme, schaue ich einen Film und höre gerne Musik.

Liebe Celina, wir freuen uns, dass Du da bist.

Maja Thomczyk ist 19 Jahre alt und arbeitet seit Mai 2024 in der Tagesförderstätte. Vorher hat Maja die Tagesförderstätte der Lebenshilfe Ludwigshafen besucht. Am liebsten verpackt Maja das Ziegenfutter für den Vogelpark in Haßloch, außerdem backt und kocht sie sehr gerne. Maja hat beim Herstellen der Hundekexse sehr viel Spaß und macht gerne mit. Im Singkreis ist Maja sehr glücklich. Sie lacht viel und bei bekannten Liedern singt und summt sie mit. Auch bei Halli Galli ist sie sehr froh, mit ihren Kollegen aus der Tagesförderstätte zu tanzen und ihre Zeit verbringen zu können.

Liebe Maja! Schön, dass du jetzt bei uns bist.



Ein neuer Tierpfleger

von Laura Ducka

Max Augschwarz ist seit September in der Außengruppe der Tierpfleger. Er kannte die Tierpfleger und den Hof schon von seinem Schulpraktikum. Dabei hatte er damals schon sehr viel Freude im Umgang mit den Tieren und beim Erledigen der anfallenden Tätigkeiten auf dem Hof.



Besonders die Esel mag Max sehr gerne. Manchmal nutzt er seine Pause, um sie zu besuchen. Durch seine offene und freundliche Art hat er gleich Kontakt zu allen Menschen und Tieren auf dem Hof knüpfen können.

Schön, dass du bei uns bist, lieber Max!



Neu in der Stoffwelt

von Salisha Schmidt



Yannick Wessa arbeitet seit September 2024 in der Stoffwelt. Vorher besuchte er die Mosaikschule. Die Gruppe kannte Yannick bereits durch ein Schulpraktikum und konnte sich zu seinem Arbeitsbeginn gut wiederefinden.

Durch die Aufteilung des Arbeitsschwerpunkts der Stoffwelt ergaben sich auch viele neue Aufgaben für Yannick.

Seit Mitte August bauen wir Fledermaushäuser, was viel Bewegung und handwerkliches Geschick beim Schmirgeln, Sägen, Hämmern und Bohren erfordert.

Yannick ist gerne in Bewegung und Kontakt, innerhalb und außerhalb der Tagesförderstätte.

Herzlich Willkommen im Team der Stoffwelt, lieber Yannick!

Anzeige





Sport

Stromer, Bios und Hybride

von Wilfried Würges i. R.

Stadtradeln 2024: 51 aktive Radlerinnen und Radler haben bei 865 Fahrten 10.739 km zurückgelegt. Das entspricht genau der Streckenlänge der Wüstenrallye Paris-Dakar von 2001 oder 413 mal vom Fass zum Wasserturm.

Ob wirklich 1.738 kg CO₂ vermieden wurde, bleibt dahingestellt. Die meisten wären eh geradelt (ganz klar wird dies beim „Radsport-Team Pfälzer Land“, die ihre Trainingskilometer sonst auch nicht mit dem Auto zurücklegen). Zum Sinn der Aktion...der Erste Kreisbeigeordnete **Timo Jordan** bei der Abschlussveranstaltung: „...Anlass, um immer weiter am Radwegnetz zu arbeiten. Das gilt eben gerade auch nicht nur für touristische Routen, sondern auch für Alltags-, Schul- und Pendlerwege....Wir freuen uns über jeden Kilometer, den die Menschen im Landkreis auf dem Rad zurückgelegt haben.“

Meiner Ansicht nach soll vor allem auch Spass und Umfang am Rad fahren gefördert werden. Um die Aufmerksamkeit auf die CO₂-Ersparnis zu erhöhen, wurden dieses Jahr die kleinen Fahrten gesondert gezählt. Diese bilden eher den Alltagsradverkehr, die Ersatzfahrten bei Einkäufen und Erledigungen, ab. Gemeinsam radeln und fröhlich Streiten: die Aktion fördert auch die Debatte über die Kultur (Zur Zeit auch sehr förderungswürdig). Streitfrage dabei: Fährst Du noch selbst oder stromerst Du?

Pedelecen, ist das noch das ursprüngliche Radeln, zudem noch unterstützt von umweltschädlichen Akkus? Um da mal Klarheit zu schaffen, wurde die Untergruppe Bioradler der Lebenshilfe eingerichtet. So standen sich dann 10 BioradlerInnen, 41 aktiven Stromern / Hybridradlern gegenüber (Hybrid oder Mischradler weil, die müssen ja auch noch strampeln). Der Stolz der BioradlerInnen: Sie

hatten im Schnitt 275 km pro Kopf, die Stromer nur 168,3 km.

Aber: Strampeln müssen alle und besser als das Auto nutzen ist es auf jeden Fall.

Und da war noch:



Bürgermeisterin Natalie Bauernschmitt bei der Übergabe der Urkunde an einen Teilnehmer **Wilfried Würges**

...Teamkapitänin Lisa, die sich nicht positionieren wollte und ganz unparteiisch 0 km fuhr entweder für Bios oder Stromer.

...Ingrid, voll empört über die Unterscheidung: „WILFRIED!“

...und meine Überlegung für den nächsten Radkauf: Wird der Anstieg mir zu keck, nehm ich ab jetzt das Pedelec

Ergebnis Team Lebenshilfe
3. Platz bei der Stadtwertung
6. Platz bei der Landkreiswertung

Sonnenschutz nach Maß



Manz Sonnenschutz GmbH | Gustav-Kirchhoff-Str. 13 | 67098 Bad Dürkheim | Tel. 06322 - 62314 | Fax 06322 - 66034 | www.manzsonnenschutz.de



WOHNEN

Baum des Gedenkens

von Siegrid Antes und Philippe Boussaid

Im Rahmen des Sommerfests ist die Fertigstellung der Ruheoase mit Sinnes- und Trauergarten im Park der Lebenshilfe gefeiert worden. Die große, weiße Wand des Wohnheims schmückt jetzt ein wunderschöner Lebensbaum mit roten Holzäpfeln, auf denen die Namen von verstorbenen Bewohnern und Mitarbeitern des Wohnheims stehen.

Trauriger Anlass für die Idee, eine Oase der Ruhe und zugleich eine Stätte des Gedenkens im Park zu schaffen, waren der Tod von Mitarbeiterin **Kathrin Rau** und Bewohnerin **Kerstin Mühlberger** in 2020. Initiatoren des Projekts sind Mitarbeiter **Philippe Boussaid** und **Siegrid Antes**, die Mutter von Kerstin Mühlberger. Viel Unterstützung kam auch von **Gerhard Eberspach**, dem Leiter des Bereichs Wohnen.

Das Projekt „Brunnen mit Ruheoase im Park“ erforderte umfangreiche Arbeiten, die - allesamt ehrenamtlich - vor allen von Philippe Boussaid und seinem Bruder geleistet wurden. Parallel dazu lief das Sammeln von Spenden, um die Finanzierung von Brunnen, Tischen, Bänken, Pflanzen und Deko-Material sicherzustellen. Mit der Gestaltung des Lebensbaums hat das Projekt jetzt seinen krönenden Abschluss gefunden.

Federführend für die Ausgestaltung des Baums war die Malwerkstatt unter der Leitung von **Wolfgang Sautermeister**. Insbesondere **Michael Runkel** hat mit seiner Kreativität und Motivation zum Gelingen des Baums beigetragen. Auch einige Schüler der Siegmund-Crämer-Schule haben sich gerne an dem Mammut-Mal-Projekts beteiligt.

Die Holzäpfel mit den Namen der Verstorbenen, die auf dem Baum angebracht sind, hat dankenswerterweise die Schreinerei angefertigt. Bemalt und am Baum befestigt haben die Äpfel die Bewohner und Mitarbeiter der Gruppe 5/6.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund

1.000 Euro und sind ausschließlich durch Spenden bestritten worden. Ein großer Spender war hier **Christoph Rau**, der Bruder von Kathrin Rau, Dazu kamen noch viele weitere, kleinere Spenden. Herzlichen Dank dafür.

Die Ruheoase als ein Ort des Gedenkens und der Entspannung werde von Bewohnern und Mitarbeitern der Lebenshilfe gerne angenommen, erklärte Gerhard Eberspach beim Sommerfest. Die Initiatoren des Projekts wünschen sich, dass der Platz eine zentrale Anlaufstelle im Park wird, an der man nicht nur in Ruhe eine Weile für sich sein und seinen Gedanken nachhängen kann, sondern auch gerne kleine Feste, Kaffee- und Plauderrunden stattfinden können.



den stattfinden können. Der Platz soll in das Alltagsgeschehen der Lebenshilfe-Gemeinschaft so weit wie möglich integriert werden.

Wir freuen uns auch über ehrenamtliche Helfer beim Blumen wässern, Unkraut zupfen, den Brunnen mit Wasser versorgen u.ä. Bei Interesse bitte melden bei Philippe Boussaid in der Gruppe 5/6.

pro Tonne bedrucktes Papier pflanzen wir einen Baum

Wir wollen unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren und investieren **direkt** in erneuerbare Ressourcen. Aus diesem Grund pflanzen wir...

EP
ENGRAM PARTNER
druck und digitale medien

„Hier... **DRUCKT DIE REGION & CO.!**“

ENGRAM
NACHHALTIGKEIT

...pro Tonne bedrucktes Papier **regional** einen Baum. Die erste „Pflanzaktion“ startet, mit über 100 Bäumen, im Haßlocher Wald.

Siemensstraße 3 · 67454 Haßloch · Fon 06324 9201-0 · Fax 9201-50 · info@engram.de · www.engram.de

OFFENE HILFEN



Schweizer Schokolade

von Reiseteilnehmer Sven Woidy

Liebe Leser und Leserinnen, wir waren vom 17.08. – 24.08. in der Schweiz. Es war ein schöner Urlaub mit den Offenen Hilfen Bad Dürkheim. Insgesamt waren wir sechs Reiseteilnehmer/innen und drei Mitarbeiter/innen.

Wir waren im Schokoladenmuseum und haben selbst Schokolade machen dürfen und außerdem durften wir alle Sorten auch probieren.

Dann waren wir im Verkehrshaus. Da waren alte Züge, Autos und Astronauten. Blöd war, dass unser Bus nach dem Ausflug nicht mehr angehen wollte.

Daher mussten **Ines, Daniela, Peter** und ich dreieinhalb Stunden auf einen Abschlepp-Service warten.

Dafür hatten wir aber einen schönen Platz am Vierwaldstättersee. Und mit Snacks und Getränken haben wir es gut aushalten können.

Am nächsten Tag haben wir eine Schifffahrt gemacht. Anschließend haben wir leckere Schweizer Rösti in einem Restaurant gegessen.

Jeden Morgen haben wir die Katzen auf dem Bauernhof gefüttert. Anschließend haben wir immer gemeinsam gefrühstückt. Ich durfte sogar einen Traktor selbst lenken.

Gemeinsam haben wir fast jeden Tag leckeres Essen gekocht und auch gegrillt. Es war ein sehr schöner Urlaub.



Ehrenamtler **Uwe Butty** und Beschäftigter **Nico Prasch** packen gemeinsam an

FREIZEIT

Ehrenamt auf dem Hof

von Martina Fischer und Maria Burgmaier-Danner

In unserer heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass Menschen einen Teil ihrer Freizeit dafür einsetzen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Vielen ist es gar nicht bewusst, wie viel auf unserem Bauernhof in Altleiningen auch in den Händen von ehrenamtlichen Helfern liegt.

Auf dem Kleinsägmühlerhof erleben wir das Glück, von einem engagierten Team unterstützt zu werden, das mit Herz und Hand bei der Sache ist. Jeder unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter trägt zudem auf seine Weise dazu bei, dass unser Hof-

leben funktioniert und unsere Gemeinschaft funktioniert. Wir möchten uns von Herzen bei diesen engagierten Arbeitskräften bedanken.

Ein großes Dankeschön geht an:

- **Uwe Butty:** Er unterstützt unsere Hofgemeinschaft bereits seit Oktober 2022.

Zweimal die Woche hilft er tatkräftig bei fast allen anstehenden Arbeiten mit. Besonders häufig ist er beim Sortieren und Verpacken von Kartoffeln

Anzeige





Malte Berg hilft wo er kann

und Zwiebeln zu finden, damit diese in den Verkauf gehen können. Uwe Butty nimmt sich auch Zeit für private Unternehmungen mit unseren Beschäftigten und dies zeigt, wie sehr diese ihm am Herzen liegen. Gemeinsam besuchen sie z.B. Eisenbahnbörsen und Veranstaltungen, was das Miteinander weiter stärkt. Er beschreibt die Arbeit und den Umgang mit unseren Beschäftigten als sehr wertvoll und familiär. Auch als Förderer hat Uwe schon viel bewegt. Seine Familie und auch verschiedene Freunde und Verwandte wurden überzeugt, sich finanziell für den Hof zu engagieren.

Gut, dass es Menschen wie ihn gibt!

Leistung. Donnerstags übernimmt sie das Kochen für die gesamte Hofgemeinschaft in eigener Verantwortung. Sie zaubert immer leckeres Essen mit den Lebensmitteln, welche auf dem Hof zur Verarbeitung anfallen. Das ist keine geringe Herausforderung.

Zusätzlich unterstützt sie uns auch beim Hühnerschlachten und bei den verschiedensten Engpässen. Ihr Engagement beschränkt sich nicht nur auf die tatkräftige praktische Arbeit, vielmehr ist Ibo Lotz mit ihrem strukturierten, einfühlsamen Wesen eine wichtige Bezugsperson für unsere Beschäftigten. Dass du unseren Hof zudem regelmäßig als Spenderin unterstützt, zeigt deine besondere Verbundenheit.

Danke für Deine Hilfe über so viele Jahre.

Gabi Landin ist auch bei den Kunden bekannt



Ingeborg Lotz wurde zur Bezugsperson

- **Ingeborg Lotz:** Sie unterstützt unser Hauswirtschaftsteam schon seit über 8 Jahren, eine enorme



- **Malte Berg:** Er kam vor ca. einem Jahr mit seinem Camper auf dem Hof an und wollte hier eigentlich gar nicht lange Station machen. Inzwischen ist ein Jahr vergangen und Malte hilft dort, wo er gebraucht wird, so übernimmt er z. B. auch Melkdienste. Das zeigt, dass er sich inmitten der Hofgemeinschaft wohl fühlt.

Malte, Danke für Deinen Einsatz.

- **Gabi Landin:** Gabi kam über ihren Mann Ronald auf die Idee, mit dem Eintritt in ihren Ruhestand uns zu unterstützen. Sie engagiert sich immer wieder bei uns im Hofladen.

Gabi ist eine kommunikative und den Menschen zugewandte Frau. Deshalb war sie innerhalb kürzester Zeit eine geschätzte Mitarbeiterin für uns und unsere Beschäftigten. Auch unsere Kundschaft schätzt Gabi sehr mit Ihrer freundlichen Art.

Wir freuen uns, dass du da bist.

- **Peter Clemens:** Peter kam 2019 erstmals auf den Kleinsägmühlerhof mit einer Gruppe aus Frankenthal-Eppstein, rund um **Familie Stauffer** (wir haben hierüber schon berichtet). Peter hilft beim Glühweinabend der Stauffers mit seinem originalen Grillbike und brutzelt Jahr für Jahr für einen guten Zweck. Seit vielen Jahren war der gute Zweck das Projekt Kleinsägmühlerhof.

Bei einer Hofführung stellte er die Frage, ob er sich denn auch ehrenamtlich einbringen könne. Gesagt getan: Peter ist seither eine unverzichtbare Stütze für Reparaturen aller Art. Er sucht nach Lösungen und findet sie. Mit seinem handwerklichen Geschick bereichert Peter unseren Hof enorm. Aber Peter ist auch auf verschiedenen anderen Wegen für unseren Hof aktiv und verhilft uns zu weiteren Spenden.

Vielen Dank für Deinen langjährigen Einsatz.

Gemeinsam schaffen wir ein lebendiges und erfolgreiches Hofleben. ■

Hinter seinem „Grill-Bike“ nicht nur am Hoffest für die gute Sache unterwegs: **Peter Clemens**





Gespräche im Park

Wenn aus einem Schild Kommunikation wird

von Petra Groß

Vor etwa 3 Monaten bestellten wir nach relativ langer Entwicklungsphase die Kommunikationstafel für den Park. Mit dieser Tafel soll Menschen aus den Bereichen Werkstatt, Wohnen, Schule und Tagesförderstätte Kommunikation ermöglicht werden. Die Schreinerei der Dürkheimer Werkstätten hat das wunderbare Gestell gebaut und dann im Park fest positioniert.

Es ist eine Tafel, um Pausengespräche zu führen, Freizeitmöglichkeiten abzufragen, auf Festen Kommentare zu geben und generell schnell Kommunikation für alle zu ermöglichen. Wörter, wie „Prost“, „heiß“, „Geld“ oder „Wie lange?“ sind dort abgedruckt und können in den verschiedensten Situationen gebraucht werden.

Für das Parkfest hat die Tafel den Standort vor dem Festeingang. So kann schon vor dem eigentlichen Park kommuniziert werden, ob man etwas zu essen oder trinken will. Natürlich kann auch über das Wetter erzählt werden oder über den Arbeitstag und wann endlich Feierabend ist.

Ganz spannend fanden **Thorsten** und **Melanie** die Kommunikationstafel. Beide kamen sehr aufgeregt zu mir ins Büro und wollten mir unbedingt etwas „Geiles“ zeigen. Ich wurde zur Kommunikationstafel geführt. Beide fingen sofort an zu kommunizieren und zeigten auf die entsprechenden Bilder.

Es war supertoll anzusehen, dass auch sprechende Personen diese Tafel nutzen. Thorsten erzählte mir, dass er in der Werkstatt bleiben möchte, aber

dass es dort manchmal laut sei. Melanie flankte ein und sagte: „Ich will auch etwas erzählen. Ich war heute morgen tanzen. Das hat Spaß gemacht. Mit einem Ball tanzen will ich auch mal.“ Beide zeigten auf die entsprechenden Symbole „möchten, Werkstatt, laut, tanzen, Ball“.

Thorsten sagte direkt: „Das ist toll, wenn wir mit Menschen sprechen wollen, die man nicht so gut versteht.“ Die Tafel ist am Übergang von der Kantine zum Park angebracht und kann ab sofort genutzt werden. Sie wurde extra so gestellt, dass auch Rollstuhlfahrer auf dem befestigten Weg die Tafel erreichen können.

Insgesamt eine tolle Sache. Nur Mut zum Nutzen! Nehmen wir uns ein Beispiel an Thorsten und Melanie und kommunizieren wir einfach drauf los.

P.S. Kommunikation ist viel mehr als nur erzählen: kommentieren, Infos teilen, Fragen, Floskeln, etwas einfordern oder ablehnen, Gefühle ausdrücken und noch so viel mehr.



Social Media

Instagram, Facebook & LinkedIn

Jederzeit aktuell informiert

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim in Facebook, Instagram und LinkedIn



lebenshilfe.duew

weingutlebenshilfe

leprima.biomarkt



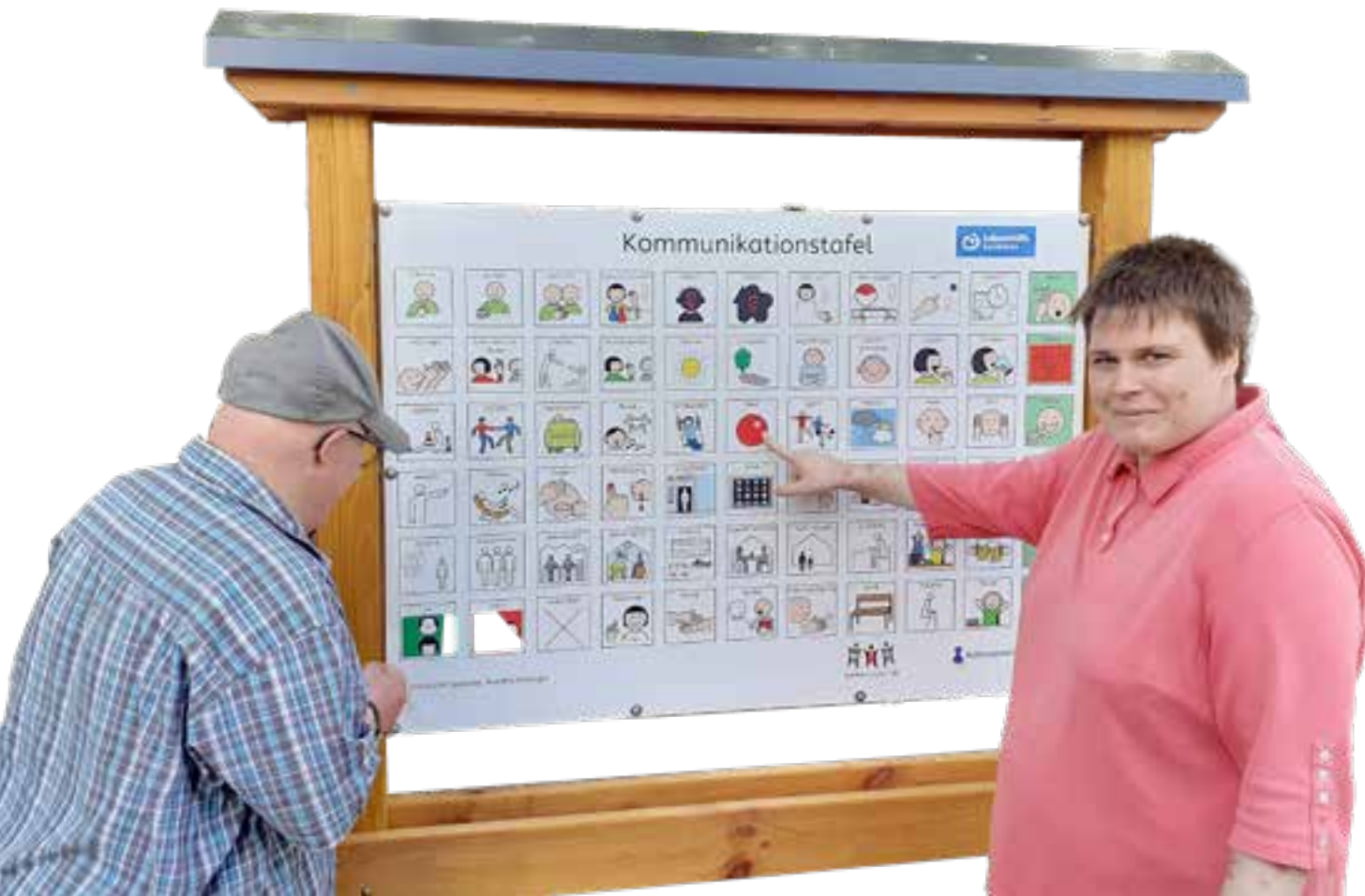
lebenshilfe.bad.duerkheim

weingutlebenshilfe

leprima.biomarkt



lebenshilfe-bad-duerkheim



KUNST & KULTUR



Unerhörte Sequenzen

Kunst der Malwerkstatt in Mannheim

Von Wolfgang Sautermeister

Am 6. September eröffnete die Galerie „Port 25 – Raum für Gegenwartskunst“ in Mannheim eine ganz besondere Ausstellung.

Die Leiterinnen **Kim Behm** und **Yvonne Vogel** haben Werke von **Paula Degenhardt, Gabi Demaille, Gernot Gross, Anneliese Haase, Volker Klein, Pascal Lawaldt, Werner Lukas, Doris Peter, Antonio Potes Reina, Michael Runkel, Renate Sandig, Holger Schmidt, Lilli Wolff** und **Helga Zeidler** ausgesucht und in ihrem großen, hellen Raum präsentiert.

Mit diesen Bildern und Objekten „braucht sich niemand vor der an Kunstakademien ausgebildeten Maler-Zunft verstecken“, schreibt die **Rheinpfalz**. Und, „unbedingt anschauen“ titelt der **Mannheimer Morgen**. Wir sind stolz auf diese wunderschöne Ausstellung, wir sind stolz auf die Malwerkstatt.

Zum Eröffnungstag kamen viele, sehr viele Menschen und bewunderten diese Arbeiten. Einige der Künstler*innen konnten auch an der Veranstaltung teilnehmen. Etliche Besucher*innen kamen mit ihnen ins Gespräch. Auch das war wichtig.



Ein weiterer Höhepunkt war die Performance „Fang erst gar nicht so an“, die das Ensemble Divers zur Ausstellungseröffnung zeigte. Extra für diesen Anlass erarbeitete die Gruppe poetische, manchmal auch rätselhafte Szenen mit Fernglas (**Michael Runkel**), mit schwarzen Kissen (**Michael Black, David Julian Kirchner**), im Spiderman-Kostüm (**Seraphin Weckesser**) oder auf Rollschuhen (**Edith Weckesser**) oder mit Spazierstock (**Monika Dietrich**). **Johannes Instinsky** las Zugverbindungen vor, Fahrpläne von seinen Reisen, die er immer wieder unternimmt, **Helga Zeidler** tanzte und **Thilo Eichhorn** schaffte mit seinem Schlagzeug, zeitweise unterstützt von Kirchners Synthesizer, einen unverwechselbaren Sound. An den unterschiedlichsten Stellen in der Galerie ereignete sich etwas.

Die Besucher*innen bewegten sich durch den Raum und nahmen Bilder und Szenen in sich auf.

Kommende Termine

Im Mai / Juni 2025 plant die Malwerkstatt wieder eine Ausstellung in der Galerie Alte Turnhalle. Und das Ensemble Divers wird zusammen mit der Wiener Choreografin Doris Uhlich eine neue Performance erarbeiten.

Anzeige



Der neue Citroën C3 überzeugt mit kraftvollem Design, erstklassigem Komfort und modernsten Technologien für ein entspanntes Fahrerlebnis. Dazu verwöhnt er Sie mit den praktischen Vorzügen eines kompakten Stadtautos. Als Elektroversion ë-C3 schließlich, revolutioniert er die Elektromobilität.

Lernen Sie beide Versionen des neuen C3 jetzt bei uns kennen! Gehören Sie zu den Ersten, die sich Top-Konditionen sichern!

Neuer Citroën C3

ab **149,- €¹** mtl.
ab **14.990,- €²** mtl.

Kraftstoffverbrauch: 5,6 l/100 km;
CO₂-Emission: 127 g/km;
CO₂-Klasse: D; (kombinierte Werte gem. WLTP)

1) Ein unverbindliches Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, inkl. gesetzl. MwSt. für den Citroën C3 Motorisierung 74 kW (101 PS) bei 1.500,- €. Leasingsonderzahlung, Leasingrate 149,- €/Monat, Laufzeit Monate 48, 10.000 km/Jahr, Laufleistung, gültig bis zum 31.12.2024

2) Barpreisangebot inkl. MwSt. für den Citroën C3 Motorisierung 74 kW (101 PS) bei 14.990,- €, gültig bis zum 31.12.2024

Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

**AUTOMOBILE
FISCHER**

Fischer Kraftfahrzeuge GmbH
Gewerbstraße 15, 67251 Freinsheim

Reg.-Gericht Ludwigshafen HRB 11552,
Geschäftsführer: Franz Fischer, USt-IdNr.: DE - 149371308
T 06353/9350-0, info@automobile-fischer.de

www.automobile-fischer.de



Helfen Sie uns, zu helfen!

Ihre Unterstützung ermöglicht für Menschen mit Behinderung die optimale Förderung und Begleitung

Mehr Informationen: www.lebenshilfe-duew.de/spenden

Spendenkonto

Sparkasse Rhein-Haardt // IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 // MALADE51DKH

Beate Kielbassa

T 06322-938-128
b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de/spenden



STIFTUNG

20 Jahre nachhaltige Hilfe

Eine weitere Erfolgsmeldung für unsere Stiftungsarbeit



**Haben Sie Fragen zur Arbeit unserer Stiftung?
Kontaktieren Sie uns jederzeit.**

Ihre Ansprechpartnerin: Beate Kielbassa

T 06322-938-128 · b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de

www.lebenshilfe-duew.de/stiftung

von Beate Kielbassa

In der letzten Ausgabe haben wir über 20 Jahre Stiftungsarbeit und das anstehende Jubiläum unserer Stiftung berichtet: über Eckdaten, Erfolge, aber auch über die engagierte Arbeit unseres ehrenamtlichen Vorstandes.

Nun können wir über eine Neuigkeit von **Dr. Wolfgang Noerpel** aus Wuppertal/Bad Dürkheim berichten: Aus der Erbschaft seiner verstorbenen Schwester **Margot Hald** haben wir eine weitere wertvolle Zustiftung erhalten und dies ist ein so schönes Jubiläumsgeschenk!

Herr Dr. Noerpel ist unseren Menschen mit Beeinträchtigung seit vielen Jahren verbunden. Unsere Winzer haben über viele Jahre eine Wingertfläche für ihn bearbeitet, die wir aber leider aus Kapazitätsgründen vor einigen Jahren an einen anderen Winzer übergeben mussten. Hierbei entstand immer wieder auch Kontakt und Begegnung an der Grundstücksgrenze. Wie schön, dass es Menschen

wie Herrn Dr. Noerpel gibt. Solche Zustiftungen machen es möglich, dass unsere Stiftung eine immer stabilere Finanzsäule für unseren Verein wird.

Wir sagen von Herzen DANKE!





PERSONAL

50. Geburtstag Michael Jann

vInr: **Sabine Jelik, Michael Jann, Katharina Mücke und Stefan Bäurle**



**Michael Jann hat seinen 50. Geburtstag gefeiert.
Alle Gärtner waren dabei.
Michael hat seine Geburtstags-Rede für alle Gäste vorgelesen.**

von Katharina Mücke

Lieber Michael, Du bist im September 2005 in die Lebenshilfe eingetreten und seit 2007 in der Garten- und Landschaftspflege tätig.

Im Gewächshaus bist Du eine der wichtigsten Personen und unterstützt den Blumenverkauf aktiv. Deine Vorgesetzten schätzen Deine äußerst gründliche und zuverlässige Art sehr.

Du verstehst, trotz Deiner besonderen Bedingungen als tauber Mensch, sehr viele gesprochene Worte. Wir kommunizieren miteinander mit Gesten und schaffen es, gut im „Gespräch“ zu bleiben.

Du bist stets gut gelaunt, immer freundlich und Dein Humor bringt uns manches Mal zum Staunen! Wir haben Deinen 50. Geburtstag im August 2024 gemeinsam mit Dir feiern dürfen und einen sehr heißen Nachmittag mit leckerem Kuchen und Kaffee verbracht.

Du hast uns an diesem Tag sehr beeindruckt, denn die Glückwunsch-Rede haben wir Dir zum Mitlesen ausgedruckt, da Du sie nicht hören kannst. - Du hast es Dir nicht nehmen lassen und hast sie vor all Deinen Kolleg:innen laut vorgelesen. Hut ab!

60. Geburtstag und Abschied Andreas Weber

von Katharina Mücke

Lieber Andreas, 1985 bist Du in die Dürkheimer Werkstätten eingetreten.

Du hast über 30 Jahre bei den Schreibern gearbeitet und wurdest im Jahr 2021 mit körperlich leichteren Aufgaben in der Montage und Verpackung beauftragt. Seit 2023 hast Du uns in der Werkstatt im Bruch mit Deiner Erfahrung unterstützt.

Du warst stets ein verlässlicher und fleißiger Kollege. Erst in den letzten Jahren hast Du in Teilzeit gearbeitet. In diesen langen Jahren hast Du nicht nur in der Werkstatt Dein Bestes gegeben, sondern auch Dein privates Glück gefunden. Du hast Deine liebe Frau **Roswitha** geheiratet.

Andreas Weber mit Sven Woidy als Vertreter des Werkstatttrats



Dein bereits lange ausgesprochener Wunsch war es, am Tag Deines 60. Geburtstags in den Ruhestand zu gehen – dieser Wunsch ging im September 2024 in Erfüllung. Gemeinsam mit Deinen Gästen hast Du mit Schwarzwälder Kirsch und belegten Brötchen beides - Geburtstag und Abschied - gefeiert. Wir freuen uns für Dich, dass Du nun in eine neue Lebensphase startest, doch werden

Andreas Weber hat seinen 60. Geburtstag gefeiert.

Am gleichen Tag hat er das letzte Mal gearbeitet.

Das hat er sich gewünscht.

Andreas hat viele Jahre gearbeitet. Fast 40 Jahre lang.

Andreas, wir wünschen Dir eine schöne Renten-Zeit!

wir Deinen Einsatz und Deine Gesellschaft hier in der Werkstatt vermissen. Du warst immer ein wichtiger Teil unseres Teams, und es wird sicher nicht dasselbe sein, ohne Dich an Deiner gewohnten Stelle.

Lieber Andreas, wir sagen DANKE für Deine jahrzehntelange (fast vierzigjährige!) Mitarbeit und Unterstützung in der Werkstatt der Lebenshilfe.

Abschied von Ramona Ernst

von Jasmin Leitner

Im Juli 2024 feierte Ramona im Sonnenschein auf der Terrasse bei Kaffee und Kuchen ihren Abschied. Seit Februar hat sie einen Mini-Job in der Realschule Plus in Lambrecht, wo sie auch lebt. Es gefällt ihr sehr gut den Schülern an vier Tagen die Woche das Mittagessen auszugeben.

Ramona wurde im November 1981 in Grünstadt geboren. Sie besuchte unter anderem die Zulliger Schule in Grünstadt. Zu uns in die Werkstatt kam sie im Jahr 2000. Ihr erster Arbeitsbereich war die Küche, wo sie bis Oktober 2009 unter **Frau Lambert** und **Frau Obenauer** fleißig tätig war.

Ihr Kinderwunsch hat sich Ende 2009 mit der Geburt ihrer ersten Tochter **Lea** erfüllt. Nach zwei Jahren Mutterschutz und Elternzeit kam sie 2012 zurück und arbeitete im Zweigwerk in der Hauswirtschaftsgruppe. 2018 kam dann ihre zweite Tochter **Mila** zur Welt. Nach Mutterschutz und Elternzeit verstärkte sie unsere Reinigungsgruppe

pe in der Hauptwerkstatt. Hier war sie eine Leistungsträgerin und überall einsetzbar. Zuverlässig, sorgfältig und selbständig meisterte sie alle Reinigungsaufgaben. Die Kollegen*innen unterstützte sie immer hilfsbereit.

Schon länger hatte sie den Wunsch, es auf dem allgemeinen Arbeitsplatz zu versuchen. Mit Unterstützung der Betrieblichen Inklusion konnte sie erfolgreich Praktika bei dem Seifenhersteller „Sause“ in Lambrecht sowie bei der Firma Jurec-IT im Bruch absolvieren. Leider wurden die daraus entstandenen Außenarbeitsplatzverträge immer wegen Standortauflösung kurzfristig beendet.

Ein halbes Jahr später tat sich dann ein Praktikum in der Realschule Plus in Lambrecht auf. Ramona machte Ihren Job so gut, dass sie den ausgeschriebenen Mini-Job bekommen hat. Das ist eine tolle Leistung! Herzlichen Glückwunsch hierzu! Zuerst hat sie uns noch freitags in der Werkstatt unterstützt und sich dann entschlossen, hier die Zelte abzubauen und sich ganz auf den Job in Lambrecht und die Familie zu konzentrieren. Hierfür wünschen wir Ihr nur das Beste.

Danke Ramona für Deinen Einsatz und Deine tolle Arbeit die letzten 24 Jahre hier in den Dürkheimer Werkstätten. ■



Ramona hat am 18. Juli Abschied gefeiert.

Sie hat einen Mini-Job in einer Schule in Lambrecht.

Sie gibt den Schülern Mittagessen aus.

Die Arbeit gefällt ihr.

Sie lebt auch in Lambrecht und hat nun mehr Zeit für ihre Familie.

Ramona hat zwei Töchter.

Wir wünschen ihr alles Gute.



Abschied von Michael Ühlein

von Ronja Riedt

Wir verabschieden Michael Ühlein.

Michael war bis 2015 in den Schmerlenbacher Werkstätten tätig. Dort arbeitete er einige Jahre in der Weinberggruppe und konnte dort bereits wertvolle Arbeitserfahrungen sammeln. Nach seinem Umzug in die schöne Pfalz war ihm schnell klar, dass er seiner Tätigkeit als Winzer weiterhin nachgehen möchte.

So kam es, dass er im November 2015 Teil des Weinguts der Dürkheimer Werkstätten wurde. Michael hatte viele Vorkenntnisse und war geschickt bei der Arbeit im Weingut, was ihn schnell zu einem Leistungsträger innerhalb der Gruppe machte.

Bei allen anfallenden Arbeiten rund ums Jahr konnte er mithelfen, wobei ihm Wind und Wetter nichts ausmachten.

Am 30. August 2024 wurde sein Abschiedsfest im Weingut gefeiert.

Michael wünschte sich eine intime Feier im kleinen Kreis mit seiner Gruppe, den BetreuerInnen und seiner Schwester. Es wurde gegrillt und eine schöne gemeinsame Zeit verbracht.

Lieber Michael, wir bedanken uns für Deine tatkräftige Unterstützung und wünschen Dir für Deine Rente alles Gute! Wir freuen uns, dass Du dem Weingut als Ehrenamtler noch etwas erhalten bleibst. ■

Michael Ühlein geht in Rente.



Er hat 9 Jahre bei den Winzern gearbeitet.

Auch in seiner Rente möchte er bei den Winzern arbeiten.

Das macht er freiwillig.

Die Arbeit macht ihm viel Spaß.

Wir sagen: Danke Michael!

Wir trauern um Rainer Schmid

* 13.11.1959

† 22.07.2024



von Stefan Richter und Benjamin Wadlinger

Rainer wurde am 13.11.1959 in Augsburg geboren. Später zog die Familie nach Pleisweiler-Oberhofen in der Nähe von Bad Bergzabern und arbeitete dort drei Jahre in der Südpfalzwerkstatt in Offenbach.

In 1977 zog er nach Bad Dürkheim und begann, in den Dürkheimer Werkstätten zunächst in der Elektromontage zu arbeiten. 1978 wechselte er dann in die Schreinerei, wo er mit großer Leidenschaft und Motivation mehr als 41 Jahre, bis zu seinem Renteneintritt, arbeitete.

Rainer nagelte, steckte Flechtzäune, schnitt an der Kappsäge, hobelte an der Hobelmaschine und imprägnierte das Holz. Dabei blieb er stets flexibel und half im Bedarfsfall auch bei der Warenauslieferung oder bei der Bedienung der Kunden im Lager.

Irgendwann reifte dann bei ihm der Entschluss, dass er gerne zeitgleich mit seinem letzten Chef Herrn. Wagner, in den wohl verdienten Ruhestand gehen würde. Am 20. Dezember 2019 war somit sein letzter Arbeitstag.

Im Dezember 2007 heiratete Rainer seine große Liebe Gülboy, die er Jahre zuvor auf einer Freizeit kennengelernt hatte.

Die beiden wohnten viele Jahre zusammen in unserer Außenwohngruppe, bis es Rainer gesundheitlich schlechter ging und 2022 dann der gemeinsame Umzug in unser Wohnheim folgte.

In seiner Freizeit spielte Rainer immer sehr gerne Fußball und war lange Zeit auch Torwart unserer Mannschaft. Seine große Leidenschaft war der 1.FCK, deren Spiele er oft besuchte. Wenn es nicht um Fußball ging, verbrachte Rainer auch gerne Zeit mit Computerspielen, handwerklichen Tätigkeiten oder mit seinen Pflanzen.

Rainer war mehrere Jahre Mitglied im Heimbeirat und es war für ihn eine Herzenssache, sich für die Interessen seiner Mitmenschen einzusetzen.

Am 22. Juli 2024 wurde Rainer dann nach langer Krankheit von seinem Leiden erlöst. ■

von Stefan Richter
und Benjamin Wadlinger

Lieber Rainer,
wir sind traurig, dass wir dich verloren haben, aber dankbar, dass du nicht mehr leiden musst.

Dein Tod hinterlässt eine Lücke, die niemand füllen kann, aber die Liebe hinterlässt Erinnerungen, die niemals verblasen werden.

Wir danken dir für die Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften. ■

Persönlicher Abschied durch Peter Stabenow, einem langjährigen Weggefährten

Rainer zählte in den 1980ziger Jahren zu den ersten Wohnschülern der Dürkheimer Lebenshilfe und bezog dann die Kemptener Straße, unsere erste Außenwohngruppe. Rainer war nicht nur ein begeisterter Fußballspieler, sondern höchst begeistert bei den ehrenamtlichen Tätigkeiten beim Parkfest dabei. Ich sehe und höre Rainer noch immer mit Schürze am Grill.

Möge seine Seele ihren Weg in das Licht des Himmels finden. ■

Menschen mit Behinderung eine Zukunft schenken

Mein Testament

für die Lebenshilfe Bad Dürkheim

für Menschen in der Region

Weitere Informationen

T. 06322-938-128

www.lebenshilfe-duew.de

/testament

 **Lebenshilfe**
Bad Dürkheim



Wir bilden aus!

- Heilerziehungspfleger (m/w/d)
- Landwirt (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Verkäufer/Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)



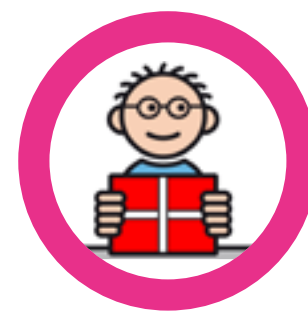
www.lebenshilfe-duew.de/jobs

Ansprechpartnerin
Kathrin Wurzel

T 06322 / 938-127
k.wurzel@lebenshilfe-duew.de

 **Lebenshilfe**
Bad Dürkheim

SPENDEN



GROSSES SPENDEN-MOSAIK

von Beate Kielbassa

Wir bedanken uns für die vielfältige und großartige Unterstützung unserer Arbeit bei:

► **Edeka Stiegler** unterstützt uns bereits seit 2011 treu und zuverlässig mit regelmäßigen Spenden, die beim Sammeln von Pfandbons generiert werden. Seit 2023 kamen neben dem Markt in Bad Dürkheim noch die Märkte in Freinsheim und Dirmstein dazu. Wir freuen uns riesig über diese erweiterte Zusammenarbeit. Insgesamt kamen mit diesen Kleinbeträgen – den Pfandbons – zwischenzeitlich stolze **8.691 €** zusammen! Dass darüber hinaus seit diesem Jahr ein Team der Tagesförderstätte immer wieder beim Einräumen der Regale hilft zeigt, wie sehr diese Partnerschaft wächst. Wir sagen von ganzem Herzen danke an Edeka Stiegler!


► Geburtstage sind immer wieder schöne Anlässe, um sich ein sinngebendes Geschenk zu wünschen. So haben uns mehrere runde/halbrunde Anlasspenden erreicht: Wir danken **Reinhild Glocke**, die ihren 80. Geburtstag mit einem Spendenaufruf für unser Weingut – hier arbeitet ihr Sohn **Markus** seit vielen Jahren- feierte.


- Für unser Projekt Kleinsägmühlerhof danken wir
- **Uwe Matheis**, der anlässlich seines 60. Geburtstages bat, statt zu schenken zu spenden.
 - **Regina Hilbert**, die ebenfalls anlässlich ihres 60. Geburtstages zur Spende aufrief und auf Geschenke verzichtete.
 - **Birgit Hemmer**, die dem Hof als Lehrerin schon sehr verbunden war, feierte ihren 50. Geburtstag mit einem Spendenaufruf für Mensch und Natur.
 - **Dr. Stephan Ballhausen** bat anlässlich seines 75. Geburtstages auf Geschenke zu verzichten und zu spenden.





VERDOPPLUNG DER LADENFLÄCHE
ERWEITERUNG DER PRODUKTPALETTE
EIN NEUES BISTRO
SOZIALRÄUME FÜR UNSERE MITARBEITER



Auch hier möchten wir von Herzen unseren Dank zum Ausdruck bringen. 

www.steuerberater-gans.de





Veranstaltungen

des Vereins für Selbstbestimmung und Betreuung in der Lebenshilfe

BERATUNGSTERMINE

Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung
Bitte vorab Termin vereinbaren!

VG Wachenheim

Jeden ersten Donnerstag / Monat
von 15:00 - 17:00 h
in den Räumen der VG Wachenheim

VG Leininger Land

Jeden ersten Dienstag / Monat
von 9:00 - 11:00 h
in den Räumen der Gemeinde Hettenleidelheim

Jeden zweiten und dritten Donnerstag /
Monat von 15:00 - 17:00 h
in der Industriestraße 11 in Grünstadt

VG Deidesheim

Jeden letzten Donnerstag / Monat
von 15:00 - 17:00 h
in den Räumen der VG Deidesheim

VORTRÄGE

Informationen zu vorsorgenden Verfügungen
26.02.2025 // 14:00 - 16:00 h
Nebengebäude des AWO-Seniorenhaus „Lambrecht
Tal“ in Lambrecht, Vorsorgevoll-
machten können beglaubigt werden

Ansprechpartner Peter Schädler

Mannheimer Straße 20, 67098 Bad Dürkheim
info@betreuungsverein-lh-duew.de

Telefonische Voranmeldung:

T 063 22 - 98 95 92 / M 01 51 - 20 60 96 53

Wertvolle Glücksmomente



Ihre Spende ermöglicht Teilhabe!

Mehr Informationen: www.lebenshilfe-duew.de/spenden

Spendenkonto

Sparkasse Rhein-Haardt // IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 // MALADE51DKH

Beate Kielbassa

T 06322-938-128
b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de/spenden



MODULE

bei allen Modulen: Anmeldung erforderlich
über 06322/961-2403
oder kvhs@kreis-bad-duerkheim.de

Basis-Modul

Einführung in die rechtliche Betreuung
06.02.2025 // 14:00 - 17:00 h
Saal 12B Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Modul 2

Überblick über die gängigsten Sozialleis-
tungen
18.03.2025 // 14:00 - 17:00 h
Saal 12B Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Modul 3

Rechte und Pflichten in der Vermögenssorge
10.04.2025 // 14:00 - 17:00 h
Gebäude Betreuungsverein AWO in Neustadt



Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Gerne können Sie uns das Formular auch per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de senden.

Das Formular finden Sie auch auf unserer Website unter: www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

**Ich möchte Mitglied werden
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.**

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen über 600 Mitgliedern auf Spenden nicht verzichten kann, um all seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden.

Unsere Spendenkonten

VR Bank Mittelhaardt eG

BIC: GENODE61DUW

IBAN: DE74 5469 1200 0118 2995 07

Sparkasse Rhein-Haardt

BIC: MALADE51DKH

IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193
info@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Redaktion

Sven Mayer, Fabian Kunz, Beate Kielbassa, Donata Laux,
Nadine Wiebelskircher, Wilfried Würges i.R., Werkstatttratt

Unsere Vereinszeitschrift wird durch die Unterstützung unserer zahlreichen Werbepartner finanziert.

Über den Gebrauch geschlechtergerechter Formulierungen zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter lassen wir unsere Autor*innen selbst entscheiden, auch hier leben wir Vielfalt. Oft wird für eine bessere Lesbarkeit der Texte die männliche Form bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies bedeutet keinesfalls, dass Personen eines anderen Geschlechts in irgendeiner Form benachteiligt werden sollen. Personen jeglichen Geschlechts sind selbstverständlich angesprochen. Eine verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Für die verwendeten METACOM Symbole liegt das Urheberrecht bei Annette Kitzinger.

Wir drucken zu 100% auf
Recyclingpapier,
der Umwelt zuliebe.



**Wir sind immer auf der Suche
nach neuen Werbepartnern.**

Kontakt für weitere Infos

Donata Laux: d.laux@lebenshilfe-duew.de

BLUM —————
————— LANG
SCHERNER —————
FACHANWÄLTE



Gut abgesichert auch mit Beeinträchtigung

In der
Kanzlei, bei
Ihnen zuhause
oder per
Zoom

Lassen Sie sich bei der Gestaltung eines behindertengerechten Testaments von einem Fachanwalt für Erbrecht unterstützen. Nur eine optimale Vermögensnachfolgeplanung bringt das Erb- und Familienrecht, das Sozialrecht sowie das Betreuungsrecht in Einklang.

Wir begleiten Sie mit fundiertem Wissen und Empathie:
für das beruhigende Gefühl, an alles gedacht zu haben!

BlumLangSchermer Fachanwälte
Hauptstelle – Diakonissenstraße 29 · 67346 Speyer
Zweigstelle – Industriestraße 1a · 67454 Haßloch
www.blumlang.de · kontakt@blumlang.de · 06232 607 99 55



www.blumlang.de/behindertentestament

A photograph of two women standing outdoors in a garden. The woman on the left is older, wearing a wide-brimmed straw hat and a plaid shirt, smiling at the camera. The woman on the right is younger, with long dark hair, wearing a pink patterned shirt and holding a bouquet of yellow flowers, looking down at them with a smile. The background is filled with green foliage.

Wir suchen dich!

Komm in unser buntes Team

Unsere offenen Stellen und Ausbildungsplätze:

www.lebenshilfe-duew.de/jobs

